

Dorfstraße wird zum Freizeitpark

Tagesförderstätte Leinebergland der Diakonie Himmelsthür und Verein Dorfpflege Betheln feiern erstes Magnolienfest

Von Mellanie Caglar

Betheln. „Das Fest ist ein Zugewinn für den Ort. Viele Leute haben hier was Tolles auf die Beine gestellt“, lobte Viola Koitsch. Sie besuchte gestern mit ihrer achtjährigen Tochter Velina das erste Magnolienfest, das die Tagesförderstätte Leinebergland der Diakonie Himmelsthür und der Verein Dorfpflege Betheln organisiert hatten. Dieses bot rund um die Tagesförderstätte an der Dorfstraße ein vielfältiges Programm für die ganze Familie. Unter anderem gab es eine Kletterwand, Lichtpunktschießen, Ponyreiten, Steinmonsterbau, Treckerfahrt und Kunsthandwerk. Hoch im Kurs stand bei den

Besuchern im Teenager-Alter das Aerotrim. In diesem Gerät konnten sie sich durch eigene Bewegung beziehungsweise Gewichtsverlagerung quasi in allen Ebenen des Raums bewegen. Beim Hildesheimer Künstler Burkart Aickele schwangen Alt und Jung die Pinsel und gestalteten mit Acrylfarben eine große Leinwand.

„Hier wird ordentlich was geboten. Das ist fantastisch“, stellte Brigitte Bartels aus Mahlerten zufrieden fest. Sie besuchte mit ihrem Mann und den Enkelkindern das Fest. Immer wieder wanderte ihr Blick zum grauen Himmel. Ihre sechsjährige Enkeltochter Emma interessierte sich viel mehr für die Kletterwand

und ihr drei Jahre älterer Bruder Paul für das Aerotrim – allerdings war er dafür zu klein.

Sämtliche Vereine brachten sich ein, hob Fachbereichsleiter Henning Brandes von der Diakonie hervor. Das Miteinander im Ort sei beachtlich. Inklusion und Integration spiele auf dem Dorf eine andere Rolle. Die Idee zu einem Magnolienfest war Katrin Angelstein, Leiterin der Tagesförderstätte, bereits war vier Jahren gekommen. Als sich Vertreter der Diakonie das Gebäude und Gelände Dorfstraße 10 anschauten, blühte im Garten ein prächtiger Magnolienbaum. Vor zwei Jahren zog die Tagesförderstätte ein, seitdem bringt sie sich bei Aktionen im

Ort ein und wäscht laut Angela G. pentin vom Verein Dorfpflege o Handtücher des Kindergartens. E der halbjährlichen Terminabsprach der Vereine Anfang November le ten die Beteiligten das Datum fest: das Magnolienfest, das künftig a zwei Jahre im Wechsel mit dem F genbogenfest steigen soll.

Eine Wiederholung des Festes: die ganze Familie würde Viola K itsch begrüßen. „Denn hier ist rich viellos.“ Um die Mutter herrschte e reges Treiben. Besucher aus Bethel und Umgebung tummelten sich den zahlreichen Ständen, Bud und Mitmachstationen rund um o Tagesförderstätte – Parkplätze e lang der Dorfstraße waren knapp.



nimmt die Kletterwand.

FOTO: CAGLAR